

„Onkel Rolf!“ flüsternte Elsa schau, sich an die Mutter schmiegend.
 Rolf Feddersen trat langsam näher.
 „Sie vergeben, Frau Schwägerin,“ sprach er zerknirschend, mit seinen scharfen, kalten Blicken jeden Winkel des Gemaches mustern, „dass ich unangenehm eintrete. Da ich höre, dass Sie wach wären, so hielt ich eine Anmeldung für überflüssig. Wie geht es Ihnen heute abend?“
 Er beugte sich vornüber, um die Hand der Kranken zu erfassen.
 Frau Bergen hatte nicht den Mut, ihm dieselbe zu verweigern, aber man sah es ihr an, wie peinlich ihr seine Berührung war. Mit halb geschlossenen Augen und zuckenden Lippen duldete sie seinen Fingerrud, ohne denselben jedoch zu erwidern.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischte Nachrichten.

— New-York, 30. April. Gestern früh 4 1/2 Uhr wurde in Frank, einer kleinen Bergbau treibenden Stadt in der Nähe der Felsengebirge im Albertaterritorium in Kanada an der Grenze der Vereinigten Staaten, ein Erdstöß verspürt. Gleich darauf erfolgte auf dem Turtleberg, welcher die Stadt überragt, ein vermutlich vulkanischer Ausbruch. Millionen Tonnen von Gestein wurden niedergeschleudert und versperrten die Zugänge zu den Gruben. Einzelne Gebäude sind 100 Fuß tief begraben. Der Berg wirft noch immer Gestein aus. Nach Meldungen aus Mackot, 60 Meilen östlich von Frank, sind 83 Familien unter Felsen begraben worden; nach einer andern Meldung sind 140 Personen umgekommen. Das ganze Land rings um den Turtleberg ist auf eine Entfernung von etwa 20 Meilen verwüstet. Die Erde ist mit Lava und Schlacke bedeckt. Der Fluß ist über die Ufer getreten, weil das Flußbett durch Lava ausgefüllt wurde. Auf der Pacificbahn liegt die Lava 30 Kilometer lang und 25 Fuß hoch. Weitere Einzelheiten fehlen noch.

— London, 30. April. Nach Telegrammen aus Montreal soll das Land 20 Meilen weit um den Mount Turtle mit Felsblöcken und Asche bedeckt, die kanadische Pacificbahn sogar anderthalb Meilen weit 25 bis 30 Fuß hoch überschüttet sein. Trotz aller dieser Details bleibt die Bestätigung eines Vulkan-ausbruchs abzuwarten. Aus Vancouver wird heute telegraphiert, die Sachverständigen sind sich über die Ursache der Katastrophe zweifelhaft. Das meteorologische Bureau der Provinz habe keine seismographischen Aufzeichnungen von irgend einer vulkanischen Erschütterung. Man glaubt, es handle sich um eine Explosion in dem Bergwerk der französisch-kanadischen Kohlen-Gesellschaft, die einen Tunnel in den Berg hineingebaut hat. Der Regierungsinспекtor der Bergwerke meint, daß eine Schwefelamine niederging. Der Londoner Oberkommissar für Kanada, Lord Strathearn, drückt ebenfalls keine Zweifel an einer Vulkan-katastrophe aus; er habe nie von Vulkanen in Kanada gehört. Allerdings befinden sich Schwefelquellen bei Vancouver, das an der Pacificbahn liegt. Hier allein könnte vielleicht ein Vulkan möglich sein, es würde ihn jedoch außerordentlich überraschen. — Tatsache ist, daß die Minenstadt so gut wie gänzlich zerstört wurde. Die ganze der Stadt Frank zugewendete Bergseite ist verschwunden, der Gipfel des Mount Turtle ist weggeblasen.

— Vancouver (Britisch Kolumbien), 30. April. Nach den letzten aus Frank hier eingetroffenen Nachrichten wird angenommen, daß die Katastrophe in Frank einem Bergsturz zuzuschreiben sei. Den vermeintlichen Vulkanrauch hält man jetzt für Staubwolken, die durch die stürzenden Massen aufgewirbelt worden seien. Zwei von 17 unter den Trümmern begrabenen Bergleuten erlitten. Die übrigen konnten gerettet werden. Die Gesamtzahl der in dem Städtchen getöteten Personen wird nun auf 95 geschätzt. Der Fluß, der durch den Ort fließt, wurde durch einen fast 100 Fuß breiten Felsen eingedämmt. Arbeiten sind im Gange, den Fluß in ein neues Bett zu leiten. Die meisten Häuser sind infolge der Erschütterung, die durch den Niedersturz von Millionen von Tonnen Gestein verursacht wurde, unbewohnbar geworden. Die Eisenbahn ist durch Gestein gesperrt. Die Telegraphenlinien sind unterbrochen.

— Vom Grafen Paeseler erzählt die „Straßb. Post“ aus Anlaß seines Jubiläums folgende militärische Episode: Der Umstand, daß Graf Paeseler unermüdet tätig war, sich selbst davon zu überzeugen, ob man seinen Intentionen gemäß arbeitete, hat viel dazu beigetragen, daß die Ausbildung innerhalb des XVI. Korps eine so gleichmäßige und einheitliche geworden ist. Sein größtes Augenmerk war darauf gerichtet, die jungen Soldaten nach ihrem Diensttritt zu denkenden Menschen zu erziehen, die mit Ueberlegung die Befehle ausführen und nicht nur dem toten Buchstaben nach, mechanisch. So sagte der Kommandierende einst zu einem Dragoner: „Reiten Sie nach jener Höhe dort, wo der Baum steht, und kommen Sie dann hierher zurück.“ Einen Augenblick zauderte der Mann, denn er war sonst gewohnt, einen bestimmten Auftrag zu erhalten. „Befomme ich keinen Auftrag, Excellenz?“ fragte er schließlich. „Tun Sie, was ich Ihnen gesagt habe“, war die kurze Antwort. Nach etwa 20 Minuten kehrte der Mann zurück. „Sind Sie auf der Höhe gewesen?“ — „Zu Befehl, Excellenz.“ — „Was für ein Baum steht dort?“ — „Das weiß ich nicht, Excellenz.“ — Die Stirne des Kommandierenden furchte sich. „Reiten Sie nach jener Höhe dort, wo der Baum steht, und kommen Sie dann hierher zurück.“ Einen Augenblick zauderte der Mann, denn er war sonst gewohnt, einen bestimmten Auftrag zu erhalten. „Befomme ich keinen Auftrag, Excellenz?“ fragte er schließlich. „Tun Sie, was ich Ihnen gesagt habe“, war die kurze Antwort. Nach etwa 20 Minuten kehrte der Mann zurück. „Sind Sie auf der Höhe gewesen?“ — „Zu Befehl, Excellenz.“ — „Was für ein Baum steht dort?“ — „Das weiß ich nicht, Excellenz.“ — Die Stirne des Kommandierenden furchte sich. „Reiten Sie nach jener Höhe dort, wo der Baum steht, und kommen Sie dann hierher zurück.“

— Ein nettes Stückchen ist im Landgerichte Augsburg passiert. Die „Augsb. Abendztg.“ berichtet darüber: Wie allgemein bei den Berichten, werden auch hier bei Abwesenheit eines Untersuchungsrichters an der Türe von dessen Bureau Tafeln aufgehängt: „Auf Kommission“, „Auf Reisen“ oder „Im Gefängnis“. Kürzlich prangte nun auch an der Türe des Untersuchungsrichters Landgerichtsrat F. die Tafel „Im Gefängnis“. Zufällig war am selben Tag ein Bäuerlein zur Vernehmung vorgeladen, kam aber aus Ueberängstlichkeit schon vor dem Termin, befah sich die Tafeln und zog wieder ab. Als die Vernehmung vor sich gehen sollte, war der Vorgeladene nirgends zu finden. Als man seiner später habhaft wurde, fragte man ihn, warum er denn nicht zum Termin gekommen sei und erhielt die förmliche Antwort: „Jo, i hän gliche, daß der Herr Landgerichtsrat lässperret ich, und da hän i denkt, sie losset ihn do nett so gleich wieda raus!“

Foulard-Seide v. 85 Pf. bis 5.85 p. Met. f. Blousen u. Roben. Franco u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.
Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.

Chemischer Marktpreise
 am 29. April 1903.

Weizen, fremde Sorten	8 Mt. 65 Pf. bis 8 Mt. 95 Pf. pro 50 Stilo
ländischer	7 * 80 * * 8 * 25 * * *
niederl. länd.	6 * 95 * * 7 * 25 * * *
preuß.	6 * 85 * * 7 * 25 * * *
böhmischer	6 * 65 * * 6 * 75 * * *
fremder	7 * 40 * * 7 * 50 * * *
Braugerste, fremde	— * — * — * — * — * *
ländische	— * — * — * — * — * *
Futtergerste	6 * 40 * * 6 * 75 * * *
Hafers, inländischer	7 * — * * 7 * 30 * * *
aufländischer	7 * — * * 7 * 25 * * *
Rohereisen	10 * — * * 11 * 50 * * *
Rahl- u. Futtererbsen	8 * 50 * * 9 * — * * *
Heu	3 * — * * 4 * — * * *
bergneies	— * — * — * — * — * *
Stroh, Pflanzendrusch	2 * 20 * * 2 * 70 * * *
Waldendrusch	1 * 40 * * 1 * 90 * * *
Kartoffeln	3 * 60 * * 2 * 70 * * *
Butter	2 * 80 * * 2 * 80 * * 1 *

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarrie Eibenslok
 vom 26. April bis 2. Mai 1903.
 Aufgeboden: 33) Max Emil Wemig, Dreischneider hier, ebel. S. des weil. Christian Friedrich Wemig, Dreischneiders hier, und Anna Marie

Louise Ullmann hier, ebel. T. des Karl Christoph Ullmann, anst. Bk. und Zimmermanns hier.
 (Getauft: 20) Constantin Walter Ebertwein, Kaufmann hier mit Anna Maria geb. Zahn hier.
 (Getauft: 121) Emil Martin Liebold. 122) Elsa Frieda Förster. 123) Hans Richard Unger. 124) Gretchen Marianne Stark. 125) Kurt Hüster. 126) Elise Marie Weigel. 127) Elia Mückenberger, unebel.
 (Gestorben: 83) Enno Kurt, ebel. S. des Robert Paul Reichard, Zeichners hier, 5 Mt. 25 T. 84) Des Heinrich Heinrich Bräuner, Werkführer in Muldenhammer, totgeb. Sohn. 85) Bertha Emilie Weigel, geb. Wipold, Witwe des weil. Carl Julius Weigel, Oekonomens hier, 64 J. 13 T. Am Sonntage Jubilate.

Vorm. Predigtzeit: Joh. 21, 18-23. Herr Pfarrer Gebauer. Die Beichtstube hält Herr Pastor Rudolph. Nachm. 1 Uhr: 1. Unterredung mit den Konfirmanden dieses und der 2 vorig. Jahrgänge. Herr Pastor Rudolph. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein (in Hennigs Restauration). Nächsten Montag vorm. 9 Uhr: Wochenkommunion. Die Beichtstube hält Herr Pfarrer Gebauer.

Kirchennachrichten aus Schönfeld.
 Dom. Jubilate. (Sonntag, den 3. Mai 1903.)
 Früh 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl, Herr Pfarrer Hartenstein. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Herr Pastor Wolf. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst, Herr Pfarrer Hartenstein

Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

— Bückburg, 1. Mai. Der Kaiser hat gestern abend 11 Uhr die Reise über Hannover nach Rom angetreten. Auf der Fahrt zum Bahnhof wurden dem Kaiser von der zahlreich in den Straßen versammelten Menschenmenge begeisterte Huldigungen dargebracht. Zur Verabschiedung waren auf dem Bahnhof der Fürst und die Prinzen des kaiserlichen Hauses anwesend.

— Hannover, 1. Mai. Der Kaiser traf mittels Sonderzuges gestern abend 11 Uhr 40 Min. von Bückburg kommend hier ein. Nachdem Reichskanzler Graf Bülow und Generalfeldmarschall Graf Waldersee den Hofzug bestiegen hatten, erfolgte um 11 Uhr 50 Min. die Abreise nach Rom.

— Geestemünde, 30. April. In Teddenbergs Schiffs-werft ist sämtlichen 1600 Arbeitern zum 14. Mai gekündigt worden, weil der Arbeiterausschuss sich weigerte, die in dem hiesigen sozialdemokratischen Blatte veröffentlichte Warnung vor Zuzug von Werftarbeitern zurückzunehmen.

— Paris, 1. Mai. Die hiesige türkische Botschaft veröffentlicht folgendes Telegramm aus Saloniki vom 30. April: Das Gebäude der Ottomanbank hat in Flammen geflanden. Ein Teil wurde gerettet. Es sind alle Wohnquartiere getroffen worden, um ein weiteres Umsichgreifen des Feuers zu verhindern und die öffentliche Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß von gewissen Stellen Bomben geworfen wurden, was auf Treibereien bulgarischer Revolutionäre zurückzuführen ist. Die Konsuln erkennen selbst die Richtigkeit dieser Tatsache an. Ueber den Anschlag selbst wird gemeldet: Mehrere Personen, welche sich in drei Wagen befanden, begannen plötzlich Bomben zu werfen. In dem Augenblick, als der Brand ausbrach, wurden zwei der Missetäter durch Bombenplitter zerrissen, drei andere lebend gefangen genommen. Ein Soldat und ein Wächter fanden gleichfalls den Tod. Von den Bankangestellten ist niemand ums Leben gekommen. Der Anstifter der Unruhen ist ein auf einem Dampfer des „Messageries maritimes“ hier eingetroffener bulgarischer Schulmeister, namens Horgbi. Derselbe reiste alsbald wieder nach Uestab ab, wurde aber unterwegs verhaftet und nach Saloniki zurückgeschafft, wo er dem Gericht übergeben worden ist.

— Marseille, 30. April. Präsident Loubet ist abends 7 1/2 Uhr nach Paris abgereist.

— Konstantinopel, 1. Mai. Infolge der Vorfälle in Saloniki hat die Pforte alle Maßnahmen zum Schutze der dortigen Fremden und eigenen Untertanen ergriffen. Die Garnison wurde gestärkt und heute durch aus Smyrna gekommene zwei Bataillone verstärkt. Der Großvezir hat verschiedenen wegen der Vorfälle anfragenden diplomatischen Persönlichkeiten beruhigende Zusicherungen gegeben.

Zur Uebernahme regelmäßiger Partien Cambrie- u. Seidenstickereien wird mit einem zuverlässigen
Stiderei-Faktor
 Verbindung gesucht, welcher tüchtige Arbeiter an der Hand hat. Gesf. Off. unt. N. Z. 6826 an Rudolf Mosse (Paul Krebs) in Plauen i. V.

Oberhemden.
 Kragen, Manschetten
 Oberhemden, Seirtheurs
 Jacken, Shlipse
 Normalhemden, Unterhosen
 C. G. Seidel, Eibenslok.



Trockener Keller
Kellerraum
 sofort zu mieten gesucht. Off. unter G. B. an die Exped. d. Bl. erb.

Magenleidenden
 teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
 A. Doeh, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Wahrlich!
„Zerschwin“ hilft großartig als unerreichter „Insekten-Tödter“.



Kaufe aber „nur in Flaschen.“
 In Eibenslok bei Herrn H. Lohmann.
 „Sundshädel“ bei Herrn Hermann Fugmann.
 „Rohsenkirchen“ „Ernst Seifert.
 „Schönheide“ „J. E. Preisser.
 „Stähgrün“ „O. Bötcher.

Eine 2fach 1/2, Sandmaschine
 und eine 3fach 1/2, Sandmaschine mit Fädelmaschine sind zu verkaufen.
 Carl Winterlich, Auerbach i. V.

Ein ordentliches, sauberes
Dienstmädchen
 sucht Gotthold Meichsner.
 Gebürte
Auszäcker
 für Cambriestreifen sucht Friedrich Förster.

Ratten-
 Käufe-Giftbrot „Merkon“, staatlich anerkannt wirks. Mittel, Bd. 60 und 100 Pfg. Für den hiesigen Bezirk allein in der Apotheke zu Eibenslok.

Strebel'sche Tinten.
 Bunte Stempelfarben
 Feine blaue Tinte
 Beste Kalsertinte
 Feine schwarze Schreib-, Copir- u. Archivtinte
 Feine schwarze Stahlfeder-, Salon- u. Bureau-tinte
 empfiehlt G. Hannebohn.

Einem zuverlässigen
Beschierführer
 sucht
 Annstmühle Wolfsgrün bei Eibenslok.

Ein **Garçonlogis**
 gesucht. Adressen erb. unter „Anna-berg 25“ an die Exped. d. Bl.

Zwei Boiat'sche 3fach +,
Sandstäckmaschinen
 sind für den festen Preis von ein-tausend Mark pro Stück bei sofortiger Rasse zu verkaufen. Wo, ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
 IV. PA. Nr. 1, 100, 150, 2, 00 u. 2, 50
 ist das feinste Frühstück der Neuzeit.
 FR. DAVID SOHNE, KALLE A. S.
 Preis nur Angabe richtiger Kindergröße werden hochgehalten.

Dungbeete
 hat noch abzugeben
 Karl Müller, Langestr. 4.

Fahrrad,
 noch wie neu, verkauft billig
 Bernhard Schubert.

Familienlogis
 mit Zubehör per 1. Juli zu mieten gesucht. Gesf. Offerten unter M. G. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Langshan,
 1,5 Hühner, verkauft
 G. E. Schlegel.

Urin
 Untersuchungen zur sicheren Erkennung und Beseitigung aller ersichtlichen inneren Erkrankun-gen, bei trübem Urin dring-ernd nötig, nur Angabe von **Person und Alter** erforder-lich, werden gewissenhaft als Spezialität ausgeführt von **R. Otto Lindner**, Apotheker u. Chemiker, Dresden-A., Chem. Laborator., Silbermannstraße 17. Kleine Flasche Urin p. Post erb.

Gebrauchter Blumentisch
 zu kaufen gesucht.
 Neumarkt 311.

Garçon-Logis
 mit Kost sofort zu vermieten.
 Windischweg 2.

Bestellungen
 auf das „Amts- und Anzeiger-blatt“ für die Monate Mai und Juni werden in der Expedition, bei unseren Austrägern, sowie bei allen Postämtern und Landbrief-trägern angenommen.
 Die Exped. des Amtsbl.



Neu aufgestellt
als Spezialität:
Eine komplette, hochmoderne
Wohnungs-Einrichtung
mit Fensterdekorationen
Mark 2000

bestehend aus
Salon, wie nebenstehend, dunkel mahagoni, echt, mit Dekor. **M. 684.—**
Wohn- und Speisezimmer: Echt eiche vlämisch: Buffet, Anrichtentisch, Ruscoweyh-Auszichtstisch, Lederstühle, Sofa mit Wandarchitektur u. applizierter Dekoration **M. 698.—**
Schlafzimmer: Echt Satin Nussbaum furniert, 2 Betten, 2 Nachtschrank, 1 Doppelwaschtisch mit Spiegelaufsatz, 1 grosser 2tür. engl. Spiegelschrank, 1 Handtuchständer, Fenster- und Bettdekorationen **M. 522.50**
Küche und Vorsaal **M. 95.50**

Chemnitz
Kronenstr. 22.

Möbelfabrik Rother & Kuntze

Chemnitz
Kronenstr. 22.

Sonntags von 11-2 Uhr geöffnet!

Sonabend

auf dem Wochenmarkt
empfehle ich Apfelsinen, Kefel,
alle Sorten Dörrobst und
Grünwaren. Frische Eier,
Mandel 65 Pf., Sauerkraut, 3
Pfund 20 Pf., Kappeler Pöcklinge,
verschiedene Käseforten, frischen
Quark usw. Joh. Pauhaus.

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nach-
richt, daß unsere gute, unver-
geßliche Mutter, Groß- und
Schwiegermutter, Schwester,
Schwägerin und Tante, Frau
Bertha verw. Weigel
geb. Lippold,
nach langem, schweren Leiden
am Mittwoch abend 1/2 12 Uhr
sanft entschlafen ist.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Kinder
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet Sonn-
abend nachmittag 3 Uhr statt.
Blumenschmuck wird auf
Wunsch der Entschlafenen dan-
kend abgelehnt.

Anstalt

für kurgem. Dampf- u. Bannen-
bäder und Massage
von **Otto Keil**,
Eibenstock, Neumarkt 3.
Anwendung des gesammten Natur-
heilverfahrens! Ausgezeichnete Er-
folge bei chron. Krankheiten aller Art!
Billige Preise!
Für Damen weibliche Bedienung!

Geflügel!

Boullarden, Gurken, Spinat,
Salat, Rettiche, Rabinschen,
Radieschen, Rhabarber, Wald-
meister, Schnittlauch, Peter-
sille, Weiß- u. Rotkraut, starke
Kale, Kieler und Kappeler Pö-
cklinge, geräucherter Lachs,
frischen Quark empfiehlt
Alino Günzel, Grünwarenhdlg.
Runde, weiße Saat-Kartoffeln,
Champignon, rote und gelbe
Rosen, frühe Blaue, die neue
Zwiebel, böhmische Halvrote
bei Obiger.

Bierapparate-Fabrik
Keller & Co.,
Chemnitz.



Man verlange den
neuesten reichhaltigen
Katalog R. Grösste
Leistungsfähigkeit.
Kohlensäure-Luft-
druck-Wasserdruck-
Apparate.
Vertreter überall
gesucht.

Sehr schönen Kopfsalat,

sowie alle anderen Grünwaren,
ferner Kappeler und Holländer
Korbpöcklinge empfiehlt billigt
Christian Brückner,
Grünwarenhandlung.

Chemnitzer Bank-Verein,
Cassenstelle Eibenstock,

empfehlte sich
zur Vermittelung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte und hält sich besonders als
Domizilstelle für Wechsel bestens empfohlen. Annahme von Spareinlagen
zu täglicher Verfügung oder längerer Kündigung.



Lang's Restauration.
Montag Schlachtfest,
von vormittag 11 Uhr an Weißfleisch, später frische
Wurst mit Sauerkraut. Hierzu ladet freundlichst ein
Bruno Lang.

Restaurant Bürgergarten.
Heute Sonnabend abend von 7 Uhr an:
Pöckelschweinestochen mit Kloß und Meerrettichsauce,
wozu ergebenst einladet
Max Fuchs.

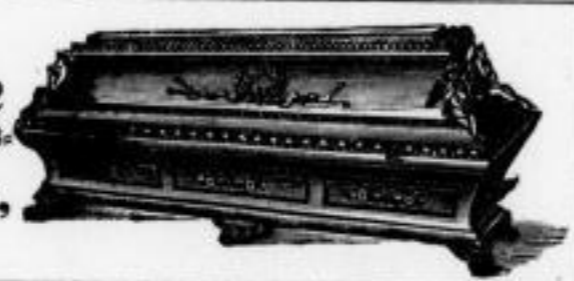
MEY's Stoffwäsche
ist billig, praktisch, elegant,
von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden
und im Gebrauch ausserordentlich vorteilhaft.
Vorrätig in Eibenstock bei: Aug. Mohnert, Ida Todt, G. A. Nötzl,
F. A. Robert Müller und Th. Schubart.

Zur gefl. Beachtung.
Omnibusfahrplan vom 1. Mai 1903 ab:

6 Uhr 30 Minuten vormittag	
7 " 15 " "	
9 " 50 " "	
11 " 40 " "	
3 " 40 " "	nachmittag
5 " 15 " "	
8 " 10 " "	abends
11 " 00 " "	

Alban Meichsner.

Holz- und Metall-Särge
in allen Größen und Preis-
lagen stets vorrätig.
Emil Unger,
Tischlermeister,
Poststraße 18.



Leistungsfähige, renommierte Ei-
garenfabrik sucht eingeführte tüchtige
Vertreter
gegen hohe Provision und sind Off.
nebst Referenzen unter L. A. 2408
an Rudolf Mosse, Leipzig, zu richten.

Eine gut erhaltene
Nuster-Stechmaschine
wird zu kaufen gesucht. Gefl.
Offerten unter **H. G.** in
die Exped. d. Bl.

Lehrling
für ein hiesiges Sticker-Geschäft
sofort gesucht. Selbstgeschrieb. Off.
unter „Lehrling“ an die Expedition
d. Blattes erbeten.

Anvischkarten,
sowie Glückwunschkarten
zu allen Gelegenheiten, äußerst billig,
empfiehlt
Wilhelm Ulbrich.

Ein heller
verwendet stets
Backpulver
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
A 10 Pf. Millionenfach bewährte Re-
cepte gratis von den besten Geschäften.

Einen Aufpasser
sucht bei hohem Lohn
Richard Leichsenring,
Junkstr. Nr. 3.

Bühlhalle.
Nächsten Montag:
Schlachtfest
Vormittags Weißfleisch, abends
frische Wurst mit Sauerkraut,
wozu ergebenst einladet
Emil Unger.

Maschinenföder-Verein.
Sonntag, den 3. Mai 1903,
nachm. 3 Uhr: **Einzahlung der**
monatl. Steuern in Flemmigs
Restauration, 1 Treppe.
Der Vorstand.

Sonntag nachmittag
2 Uhr:
Eröffnungs-
Scheibenschießen.
Um pünktliches und
zahlreiches Erscheinen bittet
Der Schützenmeister.
Gäste sind willkommen.

Ziehung vom 10.-13. Juni 1903.
2. Geld-Lotterie
für das
Völkerschlacht-
DENKMAL.
15222 Geldgewinne: Mark
258500
Höchstgewinn in glücklichen Fall:
100000
Prämie und Hauptgewinne:
75000
25000
10000
Lose à 3M Porto u. Liste 30 Pf., an-
sprüchlich auch gegen Nachn.
Deutscher Patriotenbund
Leipzig, Blücherstr. 11
In Eibenstock bei:
Gustav Emil Tittel,
der Expedition d. Blattes.

Auf dem Marktplat!
Sonabend großer Transport Bar-
ren als: Hochfeine Pöcklinge, 10
Stück 30 Pf., Bratheringe, St. 6 Pf.,
Hochfeine Amerik. Ringäpfel, Pfd.
35 Pf., Rischobst, nur gute Ware,
Pfd. 25 Pf., Feigen, Pfd. 25 Pf.,
Datteln, Pfd. 25 Pf., große türkische
Pflaumen, Pfd. 25 Pf., schöne frische
große Eier, Mandel 65 Pf., Apfel-
süßen, Zitronen, echte Harzer Käse,
spottbillig. Achtungsvoll
Christian Junk aus Zwickau.

Geweissammlung,
schädelacht, zu verkaufen. Bei
wem? zu erfragen in der Exped.
dieses Blattes.

Verein f. naturgem. Lebens-
u. Seilweise. (Naturheilver.)
Montag, den 4. Mai, abends
9 Uhr: **Familien-Abend** bei
Bretschneider.
Zahlreiche Beteiligung wünscht
Der Vorstand.

Ein Sohn achtbarer Eltern, wel-
cher Lust hat, die
Bäckerei
zu erlernen, kann in die Lehre treten.
Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Neuheiten
in
Kleiderstoffen
in Wolle und Halbwolle.
Halbseidne und wollne
Blusenstoffe.
Fortlaufend Eingänge
neuster **Waschstoffe**
in Satin, Etamine, Mull,
Batist, Feinen, Percalé etc.
empfiehlt
C. G. Seidel.

Schützenhaus.
Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr
öffentliche Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
G. Becker.

Deutsches Haus.
Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr
öffentliche Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Ernst Lorenz.

Feldschlößchen.
Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr
Kartbesezte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet
Emil Scheller.

Schönheiderhammer.
Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr
öffentliche Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Wilhelmine Gräner.

Sächsischer Hof, Wolfsgrün.
Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr
öffentliche Ballmusik,
wozu ergebenst einladet
Ernst Döhner.

Gasthof zum Eisenhammer,
Neldhardtsthal.
Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr
öffentliche Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Oskar Brunne.

Stern ein illustriertes Unterhaltungsblatt.